

Protokoll Fachschaftsratssitzung 13.12.2023

Sitzungsleitung: Kim Dreilich, Henry Wilkens

Protokollführung: Amelie Link

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr



- Der Fachschaftsrat war beschlussfähig. -

Inhalt

1. Ankündigungen	1
2. Genehmigung des Protokolls vom 06.12.2023.....	2
3. StuRa	2
4. Budgetplan	2
Beschluss Rücklagen:.....	2
Beschluss Budgetplan:.....	3
5. Juraball-AK.....	3
6. Tutorium-AK.....	3
7. Projekte-AK.....	3
8. Pulli-AK.....	4
9. Verschiedenes	4
Beschluss Reposts der CT-Posts.....	4
Räume in der Akademiestraße	5
Anhang.....	7
Budgetplan	7
Begründungen Budgetplan	9
Begründung Posten 511.0220	9
Begründung Posten 531.0220	10
Begründung Posten 621.0220	10
Begründung Posten 642.0220	10
Begründung Posten 710.0220	11
Begründung Posten 721.0220 und 750.0220.....	12
Begründung Posten 740.0220 und 750.0220.....	13

1. Ankündigungen

Die nächste Fachschaftssitzung findet nach einem Stimmungsbild der Mehrheit auf Sicht abweichend der üblichen Terminierung am Dienstag, den 19.12.2023 statt, sofern der Hörsaal des juristischen Seminars hierfür zur Verfügung steht. Endgültig bekannt gegeben wird dies in der Einladungsmail zur nächsten Fachschaftssitzung.

2. Genehmigung des Protokolls vom 06.12.2023

Das Protokoll der Sitzung vom 06.12.2023 wurde einstimmig genehmigt.

3. StuRa

Jacob berichtet von der letzten StuRa-Sitzung: Der Antrag über eine zweite Musikbox für die Fachschaft wurde vom StuRa genehmigt, der CT-Verein erhält für die Finanzierung der CT 2024 9.000 € durch den StuRa. Außerdem wurde der Haushaltsplan beschlossen. Jacob verweist dabei auch auf die Rücklagen des StuRa, die derzeit 500.000 € betragen. Beim Fachschafts- und Listenwichteln des StuRa wurden dem Fachschaftsrat zwei Paragraphen-Plätzchenausstecher von der Fachschaft Sinologie geschenkt. Der Fachschaftsrat selbst hatte die Ehre, seine Lieblingsfachschaft Geschichte zu beschenken. Nach besonders intensiven Bemühungen über ein passendes Geschenk, erhielt die Fachschaft Geschichte das Lehrbuch „Römisches Recht“ von Prof. Dr. Christian Baldus. Hiermit beabsichtigte die Fachschaft Jura, eine besondere Verbundenheit mit ihrer Lieblingsfachschaft und verwies auf die thematische Überschneidung der jeweiligen Fächer. Beabsichtigt wurde hingegen nicht, den Eindruck zu erwecken, Juristen hätten ein besseres geschichtliches Verständnis, die Geschichtsstudenten und schon gar nicht die Lieblingsfachschaft Geschichte belehren zu wollen oder etwa auf mögliche Bildungslücken hinzuweisen. Die Fachschaft Jura freut sich über künftigen Austausch nach eingehender Lektüre und lädt hierzu bei sich ein.

4. Budgetplan

Beschluss Rücklagen:

Für die Begleichung von offenen Rechnungen legt die Fachschaft Jura 4000 € aus dem Haushaltsjahr 2023 für das Haushaltsjahr 2024 zurück. Dies begründet sich dadurch, dass zwar die Finanzanträge fristgerecht eingereicht wurden, sich aber fehlerhafte Rechnungen herausgestellt haben und somit die finale Bearbeitung der Finanzanträge nicht möglich ist. Aus diesem Grund wird beschlossen, dass – im Falle einer Verschiebung der Rechnungsbegleichung in das nächste Haushaltsjahr – die Rechnungen aus den veranschlagten Mitteln des Haushaltsjahres 2023 beglichen werden, welche zu diesem Zweck für das kommende Haushaltsjahr zurückgelegt werden. Sollten Rechnungsbegleichungen noch in diesem Haushaltsjahr stattfinden können, verringert sich der Betrag entsprechend, da die Mittel dann entsprechend nicht mehr aus dem Haushalt 2023 übrig sind.

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig angenommen

Im Voraus der Abstimmung wurde das Engagement zur Erstellung des Budgetplans durch Michelle und Justus gewürdigt und großer Dank ausgesprochen. <3

Beschluss Budgetplan:

Der Fachschaftsrat beschließt seinen Budgetplan in der soeben angepassten Fassung mit Rücklage und die Begründungen dazu (siehe Anhang).

Ergebnis Abstimmung: einstimmig angenommen

5. Juraball-AK

Der Jura-Ball AK berichtet:

Es wurde erneut das Schloss und Probleme damit vorgestellt:

Verwiesen wird auf das Problem mit die Toilettenaufsicht auf dem Schloss. Jacob verweist auf den Zustand der Toiletten der letzten Juraparty und die voraussichtlich erhöhte Anzahl der Gäste beim geplanten Ball 2024. Annika spricht sich dagegen aus, circa 464 € für eine Toilettenaufsicht zu zahlen und meldet sich freiwillig, die Toiletten am Abend persönlich zu kontrollieren, falls wir das Schloss nehmen. Svenja stimmt dem zu, ermahnt jedoch jeden zur Eigenverantwortung: Es sei nicht zu viel von jedem verlangt, die Toiletten sauber zu halten und etwaiges herumliegendes Papier eigenständig wegzuräumen.

Da noch nicht alle notwendigen Angebote vorliegen, wird eine weitere Aussprache hierüber auf den Zeitpunkt der Abstimmung über den Finanzantrag und die Location (voraussichtlich in die folgende Woche) verschoben. Dies stellt nach einer Fristverlängerung zur Annahme des Angebots der Schlossgastronomie grundsätzlich kein Problem mehr dar.

Zur Vorbereitung berichtet Jacob, dass der Juraball-AK beim Schloss insgesamt mit Kosten von 17.200 € zur Finanzierung des Juraballs 2024 rechnet. Verschiedene Modelle der Finanzierung werden vorgestellt. Die Höhe der Eigenbeteiligung ist abhängig von einer Finanzierung durch den Fachschaftsrat und den StuRa. Die Eigenbeteiligung beläuft sich jedoch maximal auf circa 35 €.

Andere Locations – insbesondere die Molkenkur – sind nach Berechnung des Juraball-AKs günstiger (circa 29 € bei der Molkenkur), diese Locations sind jedoch auch deutlich kleiner und es könnten deutlich weniger Leute kommen. Was nach Bemerkung des AK zu Problemen führen könnte.

Weitere Locations, etwa in Mannheim, werden abgefragt, um nächste Woche abstimmen zu können.

6. Tutorium-AK

Der Tutorium-AK war nicht anwesend. Ein Bericht wurde demnach übersprungen.

7. Projekte-AK

Der Projekte-AK berichtet: Die Vorbereitungen des Vortrags von Dr. Ronen Steinke laufen. Insbesondere stehe der AK in Kontakt mit dem Verlag von Herrn Steinke und organisiere den erwünschten Büchertisch. Erfreut war der AK darüber, dass Herr Steinke auf seiner Website auf den Vortrag verwies. Die Erstellung der Plakate laufe. Auf Nachfrage einiger Ratsmitglieder aus der ersten Reihe, die es bisher unverständlicherweise versäumten, sich diesen wichtigen Termin ihren Kalender einzutragen, wurde der Termin nochmals betont: Der Vortrag findet am 25.01.2024

um 19 Uhr in Hörsaal 13 statt. Zur Wahl des Raumes gibt es unterschiedliche Meinungen.

8. Pulli-AK

Der Pulli-AK berichtet, dass die Zahlung der Rechnung über die Fachschaftspullis noch aussteht. Grund seien ausstehende Zahlungen einiger Fachschaftsmitglieder, die den Restbetrag von 4,41 € noch begleichen müssen. Nachdrücklich wurde gebeten, diesen Betrag endlich an den StuRa zu zahlen.

9. Verschiedenes

Beschluss Reposts der CT-Posts

Antragsteller: Yann Hohdorf

Antragstext: Hiermit beantragt die Ct-Orga 2024, dass die Fachschaft Jura auf ihrem Instagram-Account relevante Instagram-Posts der CT 2024 repostet.

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig angenommen

Der Antrag warf Verwirrung über Struktur und Organisation der Fachschaft bei einigen Fachschaftsmitgliedern auf. Henry belehrte die anwesenden unwissenden Mitglieder, von denen einige bereits schon im fünften Semester und mehrere Jahre in der Fachschaft sind, darüber, was die Fachschaft ist, woher sie ihre Legitimation nimmt, welche Organe sie hat und was der Unterschied zur Fachschaftsinitiative ist. Er sprach dabei aber auch insbesondere die neuen Mitglieder aus dem ersten Semester an.

Jacob kündigte an, dass die Musikbox des StuRa am Freitag zur Verfügung stehen werde und die Box der Fachschaft von ihm, nachdem dies bereits in früherer Sitzung beschlossen wurde, ordnungsgemäß und im Einklang mit der Ausleihordnung der Fachschaft insbesondere aber in Absprache mit dem Ausleih-AK von ihm ausgeliehen wurde und bereits in seiner Obhut sei.

Dabei verwies die Sitzungsleitung, dass die Ausleihordnung notwendigerweise angepasst werden müsse: Die Musikbox stünde im Eigentum der VS und dürfe daher nicht für private Zwecke, sondern nur für öffentliche Anlässe, ausgeliehen werden.

Die Leitung des Ausleihe-AKs bittet um eine Woche Fristverlängerung, um alle Gegenstände aufzuführen. Dies gewährte die Sitzungsleistung. Da die Frist jedoch seit Wochen abgelaufen ist, endet(e) die neue Frist im Oktober 2023 und wurde trotz der Fristverlängerung längst versäumt. Der AK gibt sich geschlagen.

Michelle und Lena Berichten von der Präsenzsitzung des LRF in Freiburg: Die Sitzungsleitung hat bereits einen schriftlichen Bericht bekommen. Weiterhin wurde dem LRF eine Anfrage eines SPD-Landtagsabgeordneten mit bereits erfolgter Antwort bezüglich juristischer Prüfung und Studium weitergeleitet.

Passend zur Thematik wurde auch bekannt gegeben, dass das Landeskabinett NRW einen Gesetzesentwurf zur Einführung eines integrierten Bachelors gebilligt habe. Demnach sollen Jurastudenten mit ihrer Zulassung zum Staatsexamen zugleich

einen Bachelorabschluss erhalten. Nach einer Diskussion darüber, ob dieses Thema nicht im anstehenden Gespräch mit der Rektorin aufgegriffen werden könne, konnte man sich darauf einigen, dass der bessere Weg über die StuKo verlaufe.

Die Fachschaft wurde informiert, dass Reimer und seine Arbeitsgruppe einen Aufruf zur Abgabe alter Bücher bei der Ausleihe der Bibliothek des juristischen Seminars, die noch mit aus der NS-Zeit stammende Hakenkreuze versehen sind, ausgehängt hat.

Im Anschluss gab Justus Yann die Möglichkeit, „sich zu verteidigen“ bezüglich eines Finanzantrags. Große Verwirrung. Yann verzichtete auf seine Redemöglichkeit.

Die Sitzungsleistung bat diejenigen Fachschaftler, die sich jener Zeit bereiterklärten, den Flaschenpfand für die Paulanerkästen zu übernehmen, dieses Pfand möglichst schnell bei Henry abzugeben.

Außerdem solle sonstiges Bargeld, das dem Fachschaftsrat zusteht, beim StuRa in bar – schließlich handelt es sich um Bargeld – abgegeben werden. Die betroffenen Personen sollen dies persönlich machen. Termine hierfür sind der 14.12.2023 oder der 21.12.2023 jeweils um 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr. Nach aufgeworfener Unkenntnis, kann nun unser Lieblingsfinanzer Justus es sich nehmen lassen, ebenfalls die unwissenden Fachschaftler zu belehren: Die Fachschaft Jura ist Teil der verfassten Studierendenschaft, der StuRa verwaltet daher das Geld des Fachschaftsrates.

Das Erasmusevent der Fachschaft wird angesprochen: Mit Frau Witteborg-Erdmann sei die Absprache dieses Jahr erfolgreicher verlaufen als im letzten. Auch insgesamt verlief das Event gut.

Räume in der Akademiestraße

Antragssteller: Henry Wilkens

Antragstext:

Die Sitzungsleitung hat den räumlichen Bedarf aller studentischen Gruppen zu ermitteln, der nach dem Umzug in die Akademiestraße nötig sein wird. Die Sitzungsleitung hat mit den studentischen Gruppen zu versuchen eine einvernehmliche Lösung zu finden, die alle halbwegs zufrieden stellt. Anschließend soll dies dem Fachschaftsrat dies vorgelegt werden.

Der Fachschaftsrat setzt dabei folgende Maßgaben fest:

- Die Fachschaft muss ihre gesetzlich zugeschriebenen Aufgaben weiter gut erfüllen müssen und dementsprechend ausreichend Platz dafür haben.
- Die studentischen Gruppen sind dem Grundsatz nach gleich zu behandeln
- Die Wichtigkeit der Angebote der Gruppen für die Studierendenschaft ist zu berücksichtigen, insbesondere die Ausgabe der Examensprotokolle muss gewährleistet bleiben.

Begründung:

Da der Umzug in die Akademiestraße näher rückt, muss der FSR langsam die Raumproblematik klären. Der Studierendenschaft stehen die Räume zu und die Fachschaft muss daher über die Nutzung dieser entscheiden.

Als Vorgehen wird vorgeschlagen, dass die Sitzungsleitung alle nötigen Informationen beschafft und so gut es geht ein Kompromiss vorschlägt. Der FSR diskutiert und beschließt dann anschließend darüber.

Der FSR legt dafür mehrere Maßgaben fest. Die Fachschaft muss arbeitsfähig bleiben und dafür auch genug Platz haben. Dem Grund, warum wir diese Räume haben, sollte auch nachgegangen werden.

Alle Gruppen sind zudem erstmal gleich zu behandeln, dies gebietet der allgemeine Gleichheitsgrundsatz. Ausnahmen können hier jedoch aus sachlichem Grund erfolgen, einen solchen sieht der FSR in Angeboten, die für die Studierendenschaft notwendig sind. Dies ist insbesondere die Zugänglichkeit zu Examensprotokollen.

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig angenommen

Nun ergreift auch Kim das Wort und informiert den Rat über die erfolgte Bestellung der Kaffeemaschine. Diese sei voraussichtlich ab Montag verfügbar. Wer unterstützen wolle, solle sich an Kim wenden – erwähnt Henry nur halbherzig und beendet damit Kims Wortbeitrag vorzeitig.

Die Sitzung wurde um 20.57 Uhr beendet.

Anhang

Budgetplan

BUDGETPLAN DER FACHSCHAFT FS Jura 2023

Fachschaft: FS Jura
FS-Nummer 220
Datum: 13.12.2023
Version: 1



StudierendenRat
der Universität Heidelberg
Finanzreferat

Postennr.	Titel	Zuweisung	Summen
-----------	-------	-----------	--------

Einnahmen			
1	Verwaltungseinnahmen		
100. 220	VS-Beiträge	13.062,00 €	
			13.062,00
Summe 1	Verwaltungseinnahmen		€
2	gemischte Einnahmen		
221. 220	Einnahmen Veranstaltungen zur Orientierung, Beratung und Vernetzung	3.500,00 €	
	<i>Eigenbeteiligung Ersti-Wochenende</i>	3.500,00 €	
223. 220	Einnahmen aus kulturellen Veranstaltungen	19.500,00 €	
	<i>Eigenbeteiligung Juraball der Fachschaft</i>	16.500,00 €	
	<i>Eigenbeteiligung Fakultätsabend der Fachschaft</i>	3.000,00 €	
290. 220	sonstige Einnahmen	0,00 €	
		0,00 €	
		0,00 €	
			23.000,00
Summe 2	gemischte Einnahmen		€
3	Rücklagen aus 2023		
321. 220	Zweckgebundene Rücklagen von FSen	4.000,00 €	
	<i>Ausstehende Rechnungen 2023</i>	4.000,00 €	
			4.000,00
Summe 3	Rücklage		€

Summe	Einnahmen	40.062,00 €	
--------------	------------------	--------------------	--

Ausgaben			
5	Verwaltungs- und Betriebsaufwand		
511. 220	Büroausstattung	1.000,00 €	
	<i>Büromaterial</i>	200,00 €	
	<i>EDV-Infrastruktur</i>	800,00 €	
513. 220	Weitere Ausstattung	200,00 €	

	<i>EDV Ausgaben laufend</i>	200,00 €	
514. 220	Reparatur/Instandhaltung	200,00 €	
	<i>Puffer</i>	200,00 €	
515. 220	Druck- und Kopierkosten	100,00 €	
	<i>Druckmaterial Fachschaftsraum</i>	100,00 €	
516. 220	Putz- und Pflegemittel	50,00 €	
	<i>Putzmittel Fachschaftsraum</i>	50,00 €	
517. 220	Kommunikation	100,00 €	
	<i>Telefonkosten</i>	100,00 €	
520. 220	Öffentlichkeitsarbeit	300,00 €	
	<i>Awareness-Team</i>	200,00 €	
	<i>Flyer und Infomaterialien</i>	100,00 €	
531. 220	Dienstreisen	1.500,00 €	
	<i>BWFaTa/BuFaTa Teilnahmebeiträge</i>	500,00 €	
	<i>Fahrtkosten zur BWFaTa/BuFaTa</i>	1.000,00 €	
533. 220	Transportkosten	550,00 €	
	<i>Transportkosten Umzug</i>	200,00 €	
	<i>Materialien zur Erst-Hütte fahren</i>	350,00 €	
540. 220	Bewirtungskosten und Lebensmittel	300,00 €	
	<i>Kaffee</i>	200,00 €	
	<i>Verpflegung sonstige Fachschaftsaktionen</i>	100,00 €	
560. 220	Dankesgeschenke	100,00 €	
			4.400,00
Summe 5	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	0,00 €	€
6	Zuweisungen und Förderungen		
621. 220	Unterstützung studentischer Projekte und Gruppen im Fach	2.000,00 €	
	<i>Anträge im Laufe des Jahres</i>	2.000,00 €	
642. 220	Mitgliedsbeiträge	400,00 €	
	<i>Mitgliedsbeitrag BRF</i>	200,00 €	
	<i>Mitgliedsbeitrag LRF</i>	200,00 €	
			2.400,00
Summe 6	Zuweisungen und Förderungen		€
7	Projekte der FS		
710. 220	Inhaltliche Projekte & Veranstaltungen	2.800,00 €	
	<i>Vortragsreihen/Gastvorträge</i>	1.000,00 €	
	<i>Abgabe von Klausuren & Hausarbeiten (Jura)</i>	1.700,00 €	
	<i>Teambuildende Maßnahmen Fachschaft</i>	100,00 €	
721. 220	Veranstaltungen Orientierung und Vernetzung in HD	3.300,00 €	
	<i>Ersti-Woche</i>	400,00 €	
	<i>Ersti-Wochenende</i>	2.500,00 €	
	<i>Jura Tandem/Sprach-Tandem</i>	400,00 €	
722. 220	überregionale Vernetzungsveranstaltungen	0,00 €	
	<i>BWFaTa in Heidelberg</i>	0,00 €	
740. 220	Projekte und Veranstaltungen kultureller Art	14.700,00 €	
	<i>Juraball der Fachschaft</i>	12.500,00 €	
	<i>Fakultätsabend der Fachschaft</i>	2.200,00 €	
750. 220	Externe Verpflegung	8.462,00 €	

	Verpflegung Juraball der Fachschaft	5.000,00 €
	Verpflegung Ersti-Wochenende	1.500,00 €
	Verpflegung Ersti-Woche	262,00 €
	Verpflegung Vorträge	200,00 €
	Verpflegung Fakultätsabend der Fachschaft	1.500,00 €
790. 220	Sonstige Ausgaben der Fachschaft	4.000,00 €
	Ausstehende Rechnungen 2023	4.000,00 €
Summe 7	Projekte der FS	<u>33.262,00</u>
		€

Summe Ausgaben	40.062,00 €
-----------------------	--------------------

Saldo: 0,00 €

Begründungen Budgetplan

Begründung Posten 511.0220

800€ für Computer

Der aktuelle PC der Fachschaft Jura baut nach langjährigem Dienst immer mehr ab. Dies führt dazu, dass teilweise manche Funktionen zeitweise nur noch eingeschränkt nutzbar sind. Zudem lässt die allgemeine Leistung des PCs immer mehr nach. Dies führt dazu, dass die Anschaffung eines neuen PCs im nächsten Jahr unvermeidlich wird.

Der veranschlagte Preis ergibt sich daraus, dass die Fachschaft einen qualitativ hochwertigen PC anschaffen will, der, wie der vorherige, eine lange Zeit die administrativen Aufgaben der Fachschaft erfüllen soll. Des Weiteren wird die Fachschaft in ihren neuen Räumlichkeiten – die sich aufgrund des Umbaus des juristischen Seminars ergeben – ab dem nächsten Jahr deutlich weniger Platz haben als bisher. Deshalb plant der EDV-AK einen Mini-PC anzuschaffen, bei welchem sich aber keine Einbußen bei der Leistungsfähigkeit ergeben sollen. Auch dies ist in der Preiskalkulation berücksichtigt worden.

Begründung Posten 531.0220

1500€ für Landes- und Bundesfachschaftstagungen

Der Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften tagt mit seinen Mitgliedern an zwei Zwischentagungen und einer umfangreicheren Bundesfachschaftstagung im Jahr. Die Zwischentagungen dienen dabei vorrangig dem Austausch zwischen den unterschiedlichen Arbeitsgruppen und Fachschaften im BRF, sowie der Erarbeitung aktueller Themenschwerpunkte als Vorbereitung auf die BuFaTa. Die große Bundesfachschaftentagung, die einmal im Jahr stattfindet ist vor allem inhaltlich ausgerichtet. Ergebnisse aus Arbeitskreisen werden vorgestellt und zu konkreten Handlungsmöglichkeiten entwickelt. Alle diese Tagungen dienen dem bundesweiten Austausch der Jurafachschaften aus ganz Deutschland. Thematisiert werden vor allem aktuelle Themen, die das Jurastudium und die Fachschaftsarbeit betreffen. Die Teilnahme durch Vertreter liegt also auch im Interesse des Fachschaftsrats, weshalb diese durch die Kostenübernahme unterstützt werden soll. Weiterhin fallen für die Teilnahme dabei Fahrtkosten an, da die Tagungen immer an unterschiedlichen Universitäten in Deutschland stattfinden. Auch die Landesfachschaft Baden-Württemberg tagt in regelmäßigen Abständen und Mitgliederversammlungen finden statt, die spezifisch auf Themen das Jurastudium in BW betreffend ausgerichtet sind.

Begründung Posten 621.0220

2000€ Anträge im Laufe des Jahres

Das studentische Leben an der juristischen Fakultät lebt von einer Reihe an studentischen Gruppen, bei denen sich juristische Studierende einbringen können. Dabei wird ein breites Spektrum abgedeckt: von Rechtsberatung über (internationale) Vernetzung, Organisation von (Freizeit-)events für die Studierenden, rechtsjournalistischen Erfahrungen (zB StudZR, Jura(sic!)) bis hin zum Sport (Stichwort Champions-Trophy). Dies sind Themenbereiche, die der VS auch zur Förderung nach § 65 II LHG zugewiesen sind.

Aus diesem Grund soll diese Vielfalt auch durch die Förderung der Fachschaft Jura aufrechterhalten und weiter ausgebaut werden.

In der Vergangenheit wurden bereits gute Erfahrungen mit der Förderung von Gruppen gemacht. Etwa bei der Finanzierung der Zeitschrift Jura(sic!), deren hohen Druckzahl in der aktuellen Auflage durch die Förderung durch den Fachschaftsrat möglich wurde.

Die Summe ergibt sich aus Erfahrungen der letzten Jahre und für Anträge zur Verfügung, welche im Laufe des Jahres von den studentischen Gruppen bei der Fachschaft eingehen und den Förderzwecken entsprechen. Damit bleibt die Fachschaft flexibel für finanzielle Bedarfe der Gruppen im Jahr.

Begründung Posten 642.0220

200€ Mitgliedsbeitrag BRF

Der Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V. finanziert sich zu einem großen Teil aus freiwilligen Mitgliedsbeiträgen der einzelnen Fachschaften. Auch der Fachschaftsrat Jura Heidelberg möchte mit einem solchen Mitgliedsbeitrag die Arbeit des BRF unterstützen. Dieser setzt sich deutschlandweit und auf Bundesebene für die Belange aller Jurastudierenden ein und somit auch für die Belange der Jurastudierenden in Heidelberg. Diese bundesweite Interessenvertretung verfolgt die Ziele des FSR, das Jurastudium und die

Studienbedingungen stetig zu verbessern. Nur durch diese bundesweite Vernetzung lässt sich das notwendige Gehör verschaffen, um den Themen die notwendige Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Weiterhin bietet der Verband Unterstützung für die Arbeit als Fachschaftsrat und veranstaltet regelmäßige Tagungen zu inhaltlichen Themen. Die Mitgliedschaft im BRF ermöglicht uns zudem den regelmäßigen Austausch mit Fachschaften an anderen juristischen Fakultäten deutschlandweit. Gerade dieser ist sehr wertvoll, um unsere Arbeit effektiv und zukunftsorientiert zu gestalten und Anregungen von anderen Universitäten zu erhalten, uns aber auch selbst in die Arbeit des BRF einzubringen und damit die Interessen der Jurastudierenden in Heidelberg auch auf Bundesebene zu vertreten und eine größere Reichweite zu erlangen.

200€ Mitgliedsbeitrag LRF

Der Landesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften Baden-Württembergs e.V. finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen der einzelnen Fachschaften, welche in der Vereinssatzung festgelegt sind. Der LRF setzt sich landesweit für die Anliegen der Jurastudierenden in Baden-Württemberg ein und demzufolge auch für die Belange der Jurastudierenden in Heidelberg. Diese landesweite Interessenvertretung verfolgt die Ziele des FSR, um das Jurastudium und dessen Studienbedingungen stetig zu verbessern. Durch die Vernetzung auf Landesebene können länderspezifische Themen und Anliegen der Studierenden gemeinsam behandelt werden, um Besserungen anzustreben. Nur durch diese Vernetzung lässt sich das notwendige Gehör verschaffen, um den Themen die notwendige Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Darüber hinaus bietet der Verband Unterstützung für die Tätigkeit als FSR und veranstaltet regelmäßige Tagungen zu inhaltlichen Themen. Die Mitgliedschaft im LRF ermöglicht uns dadurch einen regelmäßigen Austausch mit den anderen vier juristischen Fakultäten Baden-Württembergs. Dieser Austausch ist besonders wertvoll, um unsere Arbeit effektiv und zukunftsorientiert zu gestalten, Anregungen von anderen Universitäten aufzugreifen und uns gleichzeitig aktiv in die Arbeit des LRF einzubringen. Auf diese Weise vertreten wir die Interessen unserer Jurastudierenden nicht nur in Heidelberg, sondern erzielen auch eine größere Reichweite auf Landesebene.

Begründung Posten 710.0220

1000€ Vortragsreihen

Fachbezogene Vorträge tragen zur Weiterbildung der Studierenden über das eigentliche Studium hinaus bei und eröffnen neue Perspektiven. Sie fördern zudem, bspw. in Form von Podiumsdiskussionen, den Austausch zwischen Dozenten, praktizierenden Juristen und den Studierenden und ermöglichen darüber hinaus eine Auseinandersetzung mit anderen Fachgebieten, die Berührungspunkte mit dem Jurastudium haben. Dies trägt einerseits zu einem erweiterten Verständnis von politischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen bei und gewährt andererseits Einblicke in die juristische Praxis und somit auch in das spätere Berufsleben. Der Fachschaftsrat Jura möchte für die Studierenden frei zugängliche Vorträge organisieren, die aktuelle sowie für das Jurastudium allgemein relevante Themen zum Inhalt haben und benötigt hierfür finanzielle Mittel zur Vorbereitung, Beschaffung notwendiger Materialien und ggf. Bezahlung der Honorare sowie der Aufenthaltskosten der jeweiligen Redner.

1700€ Abgabe von Klausuren und Hausarbeiten

Die Abgaben dienen zukünftigen Studierenden. Diese können die alten Klausuren und Hausarbeiten als Vorbereitung selbst bearbeiten und anschließend mit den Lösungen der Abgabe vergleichen sowie können sie sich von dem Professor und seiner Themenauswahl durch Auswertung der Abgaben einen Überblick verschaffen. Diese Abgaben haben somit einen hohen Vorbereitungswert und sollten daher angekauft werden. Dabei wird im Jahr 2023 für jede abgegebene Klausur und Hausarbeit, die den entsprechenden Kriterien entspricht, ein Betrag von je 12€ an die Bearbeiter:innen gezahlt.

Begründung Posten 721.0220 und 750.0220

662€ für Ersti-Woche, davon 262€ für Verpflegung

Die Fachschaft Jura organisiert, wie jedes Jahr, eine Orientierungswoche für die neuen Jura-Studierenden an der Universität, in der die Erstis allerlei Informations- und Kennenlernveranstaltungen besuchen können. An dieser Veranstaltung können alle Erstsemester teilnehmen, egal, ob Studienwechsler, Erasmus- oder Nebenfach-Studierende.

Das gemeinsame Frühstück dient dazu, dass sich die Erstis untereinander besser kennenlernen und sich die Professor:innen bei den Erstis vorstellen können. Danach haben die Erstis die Möglichkeit in kleinen Gesprächsgruppen den Professor:innen Fragen zu stellen und sich zu unterhalten. (300€ Miete und 150€ Verpflegung)

Außerdem wird von der Fachschaft eine Stadtrallye organisiert, bei welcher die Erstis sich in Kleingruppen einen Nachmittag lang besser kennenlernen können. Für diese Stadtrallye müssen kleinere Anschaffungen, wie Zeichenpapier, Pinsel oder Stifte angeschafft werden. Außerdem ist hierbei auch ein Puffer für kurzfristig anfallende Materialien eingeplant. (100€ Material und 112€ Verpflegung)

3500€ Ersti-Wochenende, davon 1500€ Verpflegung Ersti-Wochenende

Im Rahmen der Ersti-Woche veranstaltet die Fachschaft Jura ein Ersti-Wochenende. An diesem können erfahrungsgemäß circa um die 70 Erstis teilnehmen. Abfahrt ist normalerweise am Freitag und die Rückfahrt erfolgt am Sonntag (3 Tage). Dieses Event dient dazu, dass sich die Erstis untereinander, aber auch die Fachschaftler kennenlernen. Dieses wird ermöglicht durch viele Teambuilding- und Kennenlern-Spiele. Die Erstis sollen wissen, an wen sie sich wenden können, wenn sie irgendwelche Probleme oder Fragen haben. Im Weiteren soll das Wochenende einen kleinen Einblick in die Fachschaftsarbeit geben und Erstis begeistern, sich in der Fachschaft zu engagieren (Generationenvertrag).

Es sind Eigenbeteiligungen in Höhe von 3500€ bei einer Teilnehmerzahl von 80 Personen eingeplant.

500€ für Jura-Tandem

Das Jura-Tandem leistet seit vielen Jahren unschätzbare Arbeit bei der Integration und dem Willkommenheißen der internationalen Studentinnen und Studenten an der juristischen Fakultät Heidelberg. Durch gemeinsame Veranstaltungen und Partnerschaften unter den Studentinnen und Studenten erleichtert es vielen Internationalen das Ankommen und Studieren in Heidelberg. Weiterhin fördert es den elementaren Austausch zwischen deutschen und internationalen Studentinnen und Studenten der Rechtswissenschaft, so trägt es nicht nur zur internationalen Freundschaft bei, sondern auch zur Blüte des juristischen Studiums weltweit. Die Fachschaft Jura sieht sich den Zielen des Austausches und der Willkommenskultur verpflichtet. Es ist für das juristische Studium und die hiesige Fakultät von erheblicher Bedeutung, dass internationale Studentinnen und Studenten nach Heidelberg kommen, sich hier wohl fühlen und gerade auch mit angehenden deutschen Juristinnen und Juristen Kontakte knüpfen. Insofern ist die Unterstützung des Jura-Tandems ein Beitrag zu einem herausragenden studentischen Leben und einer international versierten Rechtswissenschaft in Heidelberg.

Begründung Posten 740.0220 und 750.0220

17500€ für Juraball der Fachschaft, davon 5000€ für Verpflegung

Die Fachschaft Jura will nach dem großen Erfolg des letztjährigen Juraballs, auch im Jahr 2024 einen solchen Juraball der Fachschaft organisieren. Diese nach Corona wieder aufgenommene Tradition war wie erwartet eines der Highlights des Jahres für alle Jura-Studierenden. Er war letztes Jahr ein unvergessliches Event, das zur Vernetzung von Studierenden aller Semester, Professoren und Doktoranten der Fakultät diente. Dieser direkte Wissensaustausch sowie -weitergabe in einem festlichen Rahmen bietet keine andere Veranstaltung. Zudem kann dadurch der Zusammenhalt der Jura-Studierenden untereinander und der Austausch zum Studierendenleben gefördert werden. Die Nachfrage an Tickets war enorm, sodass bereits damals der Wunsch nach einem Ball in noch größerem Rahmen für die nächsten Jahre laut geworden ist. Zudem kann sich die Fachschaft und verfasste Studierendenschaft durch die Organisation bei den Studierenden bekannter machen und ihre Reichweite steigern. Um allen die Teilnahme an dem Ball zu ermöglichen, ohne ihn mithilfe von Sponsoren als eine festlichere Jobmesse gestalten zu müssen, ist eine Unterstützung durch die Fachschaft unerlässlich. Die Gesamtkosten setzen sich aus der Miete für Räumlichkeiten und Ausstattung des Schlosses, dem Catering, der musikalischen Unterhaltung sowie kleinerer organisatorischer Ausgaben zusammen. Es sind Eigenbeteiligungen in Höhe von 16500€ bei einer Teilnehmerzahl von 500 eingeplant, welche nach Möglichkeit durch Mittel der Verfassten Studierendenschaft durch einen gesonderten Antrag reduziert werden sollen.

3700€ für Fakultätsabend der Fachschaft, davon 1500€ für Verpflegung

Im Rahmen der Erstsemester-Begrüßungswoche fand dieses Jahr erneut der sogenannte Fakultätsabend der Fachschaft statt, mit dem Ziel, den neuen Student:innen die juristische Fakultät in ihrer ganzen Breite zu präsentieren. Konkret lädt die Fachschaft Jura neben den neuen Student:innen auch aktuelle und ein paar ehemalige Student:innen, sowie Professor:innen und AG-Leiter:innen ein. Dies dient dazu, frühzeitig den Erstis mögliche Werdegänge nach dem Jura-Studium aufzuzeigen und auch die Vernetzung während der Zeit des Studiums zu fördern. Hierbei wird den Erstis auch die Angst genommen, mit AG-Leiter:innen und Professor:innen in Verbindung zu treten. Um ein Zusammenkommen all dieser Personen zu ermöglichen, musste eine entsprechende Location gefunden und ein Rahmenprogramm aufgestellt werden. Daraus – und aus den Erfahrungen der letzten Jahre – ergeben sich die genannten Kosten. Es sind Eigenbeteiligungen in Höhe von 3000€ bei einer Teilnehmerzahl von 300 Personen eingeplant.

Das Protokoll wurde genehmigt in der Sitzung vom
gezeichnet: *Fachschaftssprecher/in mit Vertretung*